

Die Lage der französischen Stahl- und Eisenindustrie

„Wichtig unbedenklich“

Berlin, 2. Oktober. Das die Lage in der französischen Eisen- und Stahlindustrie ...

Diese Feststellung einer Lastlage, die zu offenkundig ist, als daß man sie leugnen könnte ...

Englische Flugzeuge über Dänemark

Neutralität erneut verletzt

Kopenhagen, 3. Oktober. Die Neutralität Dänemarks ist erneut durch die englischen ...

Nach dem Inhalt der Flugblätter muß, heißt es in einer Meldung des amtlichen ...

Schnellzugverkehr Berlin-Ostpreußen

über Stettin-Danzig-Gröden freigegeben

Berlin, 2. Oktober. Vom 2. Oktober 1939 an ist der Verkehr ...

Zanplättchen

über Gummibieder

Hr. Marienburg am 19.09. Königsberg (Pr.) ...

Um dem fernen Andrang für diese Güter zu entsprechen, hat sich die Reichsbahn ...



Chile gegen Englands „Schwarze Listen“

Die britischen Blockademaßnahmen ein Verstoß auf die nationale Souveränität

Santiago de Chile, 2. Oktober. Die gesamte Presse Santiagos bekräftigt die englischen ...

wirtschaft allgemein Verwendung finden. Chile wird Diskriminierung ...

Die chilenische Delegation, so heißt es weiter, wird das Recht der Neutralen ...

Juden schmuggelten Juden

Wien, 3. Oktober. In Wien ist wurde eine Geheimorganisation ...

Es wurden 13 Personen festgenommen und zu Geldstrafen von 250 bis 1000 Kronen ...

Bergwerkungslid in Mexiko fordert 69 Tote

Mexiko, 3. Oktober. In einem Bergwerk bei Palam im Staate Coahuila ...

erregte sich am Sonntag eine schwere Schlagwetterexplosion, 69 Tote, zwei ...

Washington, 2. Oktober. Im amerikanischen Senat

hat am heutigen Montag die Debatte über das Neutralitätsgesetz ...

beragt: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. Halle, Druck: Mitteldeutsche ...

Veranstaltung: W e s t o s e m a n n. Braumattisch für Bettst. ...

Eslo Nachfolger Hinfins

Breihorn, 2. Oktober. Auf dem ersten ...

Streich der Somalischen Volkspartei in der ...

Der Reichsverkehrsminister weist darauf hin

daß die Kraftfahrzeuge des Reichs ...

Stadttheater Halle. Heute, Dienstag, 20 bis geg. 23 Uhr. Gasparone. Operette von Karl Millöcker.

Alte Promenade. Lachen Lachen Lachen über Heinz Rühmann Paradies der Junggesellen.

CAPITOL. Lauchstädter Str. 1. Dienstag bis Donnerstag. Hannelore Schroth - Roll Möbius - Erika v. Hoffmann - Walter Steinbeck.

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern am Platz.

Bastfaschen neue Modelle. Korb-Lühr. Unter: Leuziger Str. Ecke Kl. Märkerstr.

Achtung! Die Koch- und Backlehre für Gas und Strom in unserer Lehrküche fallen bis auf weiteres aus.

Halle und Heimat

Der Kriegszuschlag der Steuerpflichtigen

Die Freigrenze in der Land- und Forstwirtschaft

Am 10. Oktober werden die ersten Vorauszahlungen auf den Kriegszuschlag zur Einkommensteuer fällig. In der Deutschen Steuerzeitung führt Regierungsrat Dr. Ermann vom Reichsfinanzministerium noch einige wichtige Zweifelsfragen, die sich bei den veranlagten Steuerpflichtigen ergeben haben. Er betont, daß persönlich steuerpflichtig nur Einkommensteuerpflichtige sind. Einkünfte aus anderen Quellen, Besondere Einkünfte aus Kapitalvermögen, Besondere Einkünfte und Vermögenszuflüsse nicht dem Kriegszuschlag für Einkommensteuer. Die persönliche Steuerpflicht wird nicht dadurch in Frage gestellt, daß der Steuerpflichtige zur Wehrmacht eingezogen ist. Unerheblich ist, ob die Besitze eines Arbeitnehmers, die ihm sein Arbeitgeber während der Einberufung zum Heeresdienst weiter zahlt, die Freigrenze, so ist der Arbeitnehmer zum Kriegszuschlag für Einkommensteuer heranzuziehen. Das gleiche gilt für solche Steuerpflichtigen, die zum Kriegszuschlag für Einkommensteuer zu veranlagt sind. Dabei ist aber zu beachten, daß das Dienstverkommen der mobil verwendeten Angehörigen der Wehrmacht keinen Teil der Besteuerungsgrundlage bildet.

Der Heeresdienst behandelt weiter die Anwendung der Freigrenze bei Land- und Forstwirten. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft werden in vollem Umfange zur Einkommensteuer herangezogen, wenn das Einkommen 5000 RM. übersteigt. Wird dieser Betrag nicht überschritten, so werden die Einkünfte zur Einkommensteuer nur herangezogen, soweit sie 3000 RM. über-

steigen. Diese Vergünstigung beruht auf dem Gedanken, daß die Einkommensteuer der Land- und Forstwirte mit kleinem Einkommen durch die Grundsteuer abgegolten sein soll. Die Höhe des Einkommens wird durch diese demontierte steuerliche Behandlung nicht berührt. Für die Anwendung der Freigrenze von 2000 RM. für den Kriegszuschlag bleiben die Vorschriften daher unberührt. Der Kriegszuschlag selbst wird aber nur von der tatsächlich gezahlten Einkommensteuer erhoben. Auf einen Steuerpflichtigen, der nach Abzug der Sonderausgaben ein Einkommen von 5000 RM. hatte, findet also die Freigrenze keine Anwendung, obwohl sein steuerpflichtiges Einkommen von 2000 RM. noch um 100 RM. unter der Freigrenze liegt. Er ist zur Zahlung des Kriegszuschlages verpflichtet.

Es kann vorkommen, daß Steuerpflichtige, die zur Wehrmacht eingezogen sind, nach ihrer Einberufung erheblich geringere Einkünfte beziehen als vorher. Da der Kriegszuschlag auf das Einkommen des Kalenderjahres 1939 abgelenkt ist, kommt dieser Tatsache für sich allein entscheidende Bedeutung nicht zu. Durch die geringeren Einkünfte verringert sich aber das Einkommen und damit auch die Einkommensteuer und der Kriegszuschlag im ersten Erhebungszeitraum. Die Vorschriften über die Abrundung und den Kleinbetrag bei Vorauszahlungen gelten auch für den Kriegszuschlag. Vorauszahlungen werden nur erhoben, wenn sie vierteljährlich mindestens drei Reichsmark betragen.



„Große Leistung und kleiner Preis, das ist das Richtige, das macht Laune!“ So hören wir es immer wieder von den Kurmark-Rauchern. Dabei bleib' ich — sagen die Kenner. Und wer die neue Kurmark zufällig zum erstenmal raucht, will's gar nicht glauben: Tatsächlich $3\frac{1}{3}$ — das ist wirklich Fortschritt! Probieren Sie noch heute die neue Kurmark und überzeugen Sie sich selbst von ihren Vorzügen.

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich eine mindestens 2- bis 3jährige Lagerung durchgemacht haben, werden verarbeitet.

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand gelöst und mit der Hand ausgelesen.

Doppelt klimatisiert

In Spezial-Klima-Kammern werden die einzelnen Tabaksorten unter Bedingungen, die ihrem „Heimat-Klima“ entsprechen, doppelt behandelt und so die letzten Feinheiten des Aromas zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Entstaubungsanlagen entfernen den beizenden Tabakstaub, der beim Schneiden der Blätter entsteht, und jeden Staub, der sich bei Verpackung, Versendung und Lagerung der Tabake festgesetzt haben könnte.

Die neue

KURMARK

3 $\frac{1}{3}$



„gibt viel - kostet wenig“

Das Heer der Maiden wurde verdoppelt

Im Oktober rücken sie ein / Zurückstellung nur bei Kriegsdienst

Als erste Jahrgänge werden im Rahmen der weiblichen Arbeitsdienstpflicht in diesen Tagen die Mädchen der Geburtsjahrgänge 1920/21 gemustert. Befreit von der Wehrdienstpflicht sind lediglich die Wehrberufstätigen, die in beruflicher oder schulischer Ausbildung stehen und die in der Landwirtschaft mitwirkenden Familienangehörigen.

In diesem Anlaß der allgemeinen Arbeitsdienstpflicht benennt Generalarbeitsführer Dr. Deder von der Reichsleitung des RM.D. im „Arbeitsmann“, daß die Bestimmungen betonen, daß die Zurückführung der weiblichen Arbeitsdienstpflicht erfolgt bereits im Gesamtinteresse erfolgten Einfluß weiblicher Jugend fördern, sondern alle nicht voll und nicht im Gesamtinteresse eingetragenen weiblichen Jugendlichen erfassen solle. Deshalb sei ein nur ganz fest begrenzter Kreis von der Wehrdienstpflicht befreit.

Es gebe nun natürlich für diejenigen, die nach dem Geleis zur Ableitung der Dienstpflicht gehalten sind, in Ausnahmefällen eine Zurückstellungsmöglichkeit. Denn es sei richtig — und die Arbeitsdienstpflicht der weiblichen Jugend werde durchgeführt, um den Krieg gewinnen zu helfen. Wer da glaubt, ein Ehrenamt könnte ihn von Kriegsdienst befreien,

sei im Irrtum. Nur wer im Kriegsdienst steht, und sei es auch nur mittelbar, habe ein moralisches Recht, in besonderen Ausnahmefällen seine Zurückstellung zu beantragen. Das ist beim weiblichen Arbeitsdienst heute nicht anders als bei der Wehrmacht. Draußen warte die Sachverständige. Trauen warteten Familien, in denen der Mann fehlt.

Die gemusterten Dienstpflichtigen müßten nun auf den Einberufungsbefehl warten, der ihnen den Tag ihres Dienstbeginns und das Lager bekannt gibt. Im allgemeinen werde dieser Einberufungsbefehl sehr schnell erfolgen. Die organisatorischen Vorarbeiten seien so weit fortgeschritten, daß in den Bezirken die neuen Lager schon eingerichtet und mit Führerinnen besetzt sind. Es fehlten nur noch die Arbeitsmädchen. Sie würden im Oktober kommen. Dann werde die Zahl der bereitstehenden Lager etwa verdoppelt sein. Das aber bedeute: doppelt so viel zu fassende Hände auf dem Lande, doppelt soviel Einberufungen und damit ein viel ingrunderer Willen, alle Schwierigkeiten zu überwinden.

Reisekarte erst Ende der Woche

In dem Erlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 27. September über die Regelung der Abgabe von fartenpflichtigen Lebensmitteln in Gaststätten, Kantinen usw. für die Zeit vom 2. bis 22. Oktober 1939 hieß es u. a.: „Reisekarte und Nachmittagskaffee in den Gaststätten, Kantinen usw. sowohl auf die ausgegebenen Haushaltskarten als auch auf Reisekarten entnommen werden. Die Reisekarten werden zu diesem Zweck auf Antrag auch ohne Nachweis einer Reiseveranstaltung ausgestellt.“

Wie der Zeitungsdienst des Reichsministeriums dazu von zuständiger Stelle erfährt, ist es für die in Frage kommenden Personen zunächst noch nicht erforderlich, sich die Reisekarte zu beschaffen. Aus technischen Gründen kann die Ausgabe der Reisekarten nicht unverzüglich erfolgen, sondern erst etwas später, etwa in der zweiten Hälfte der laufenden Woche. Wer bis dahin eine Reise antreten muß, wird mit Abgabe der Haushaltskarten, die Reichskarten sind, in allen Gaststätten usw. die gewünschten Lebensmittel erhalten.

Vollstreckungsschutz für Altsiedler

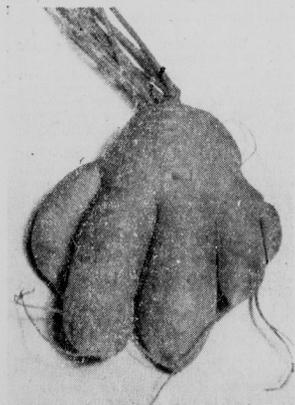
Nachdem die Verhandlungen des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft mit dem Reichsminister der Finanzen über die Altsiedlerhilfe bereits vor einigen Monaten zum Abschluß gekommen sind und der Reichsminister der Finanzen die erforderlichen Haushaltsmittel für die Abführung von Privatschulden der Siedler zur Verfügung gestellt hat, sind inzwischen die Richtlinien für die Durchführung der Altsiedlerhilfe im Reichsministerialblatt der landwirtschaftlichen Verwaltung veröffentlicht und die einschlägigen Arbeiten in Angriff genommen worden. Die Altsiedlerhilfe wird durch die Siedlungsbehörden im Verwaltungswege ohne Zwangsmaßnahmen der Privatgläubiger durchgeführt. Um zu verhindern, daß die Durchführung dieser Maßnahmen irgendwie gestört werden könnte, ist jetzt durch Verordnung vom 23. September der Siedlervollstreckungsschutz um mehr als ein Jahr bis zum 31. Dezember 1940 verlängert worden.

Aufhebung des Lanzeverbots

Am 30. September 1939 ist die Veranlagung von Lanzearbeiten ab 19 Uhr täglich wieder gestattet.

Spuk im Schrebergarten

Man sagt, daß die Größe geernteter Kartoffeln Schlüsse zulasse über die geistige Beweglichkeit ihres Erzeugers. Welche Schlüsse aber, fragt man sich mit diesem Nachdenken, kann man dann aus diesem seltsamen Mohrrübe ziehen, die ein Kleingärtner an der



Diesterwegschule soeben erntete, und die einer kleinen wohlgenährten Patschhand beinahe spukhaft ähnlich sieht? Das wird wohl für immer ein Rätsel bleiben, ebenso wie es ein Rätsel bleiben wird, wieso ein gutgedüngtes, ordnungsgemäß ins hällische Grundbuch eingetragene Gemüsebeet unter lauter gesitteten Wurzeln solch einen Wechselbalg hervorbringen kann. Es sei denn, man nehme die Mohrrüben-Hand her, bringe sie in eine Küche, wasche sie sauber (wie sinnvoll ist hier das Sprichwort angewandt: „Eine Hand wäscht die andere“), koche sie zum Gemüse und verzehre dieses. Denn Mohrrüben machen ja klug, und so wird man vielleicht auf die Lösung kommen. (Bild: Ziegler.)

Wisslich vor Lachen die Balken bogen

„Ach!“ im Thalia-Saal

Wenn der Stundstempel seine Pfeile mit solchen Intermezzi wärzte, wie getrieben der Saitenspieler...

Ginseimilde und ausmächtige Künstler lenkten das Schiffsinn immer weiter in solchen Verlauf hinein...

Große Stunden in den Saalkloster-Festhallen

Die Saalkloster-Festhallen haben nach vorläufiger Vermeidung ihres großen Saales am Sonntag ihre Varietë-Vorstellungen wieder aufgenommen...

großen Können, freute sich über Montys große Kraft und ließ sich in der Wanne bilden...

Krankenpflege in der Mütterkafé

Am 1. Oktober fangen wieder die Gesundheits- und Krankenpfleger der Mütterkafé an...

Neue Kurie: Säuglingspflege: Donnerstags, den 6. Oktober, 10.30 Uhr; Gesundheits- und häusliche Krankenpflege: Anfang Oktober...

„Madame Butterfly“ im Stadttheater

Das Stadttheater bringt Puccinis Oper „Madame Butterfly“ in neuer Einführungsform heraus...

Schleife Trotha: Wasserfall 24 Meter, 8 Zentimeter Fall neben getrennt. 1 Güterdampfer, 1 beladenes Boot.

Der Schrebergärtner behält sein Land

Ründigungsbeschluß für Kleingärtner / Ausgesprochene Ründigungen unwirksam

Auf Grund des Beschlusses über einjährige Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Grünraums...

Nachträge über Kleingärtner: Die ausgesprochenen Ründigungen sind rechtswirksam...

Die jungen Affen, Quits und Vögel. In den Vergewehnen bringt der Nachwuchs der Affen, Steinböde und Mähnenhäfale...

Der Mörder von Schöna kommt vor das Sondergericht

Wie aus den Tagen gemeldet wird, hat der in Burgmühl durch den Verhaftungsakt nach Entlassung mehrerer anderer verdächtige Berner Kramer...

Wird heimlich bei Feldpostsendungen

Das Reichspostministerium hat angeordnet, daß bei Prüfung des Rücksendewertes von 200 Gramm für Feldpostsendungen...

Die Jagdler sind herangezogen

Der hiesige Zoo prangt jetzt im Herbstschmuck. Überall herrscht Ruhe und Frieden...

Das Trendelenburgscheisen in Gold für die hiesige reiche Leiche wurde dem Wundarzt und Wundarztinspektor Otto Fuhr...

Ein Angehöriger der Wasserwerke machte ein hochgradiges Gestalt.

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Ein Angehöriger der Wasserwerke machte ein hochgradiges Gestalt.

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...

Die Landung in Cartwright bereitete für einen Sturmann, der auf den großen Flugplätzen Mexikos die Versuche zum ganzen Vorkriegsstand mit seinen gewagten Flügen...



aus Labrador

Ein spannender Abenteuer-Roman von A. F. Strubberg

(24. Fortsetzung)

Der große Mann war kein anderer als Vig Jim. Der rote diebisch Dope-Jack, und der ins Bein Geschossene war der Gangsterpilot...

Thomas hörte zähneknirschend zu. Sprach der Kerl die Wahrheit? Es hatte halt den Anschein...

„Wo ist sie jetzt?“ fragte er scheinbar ruhig und gefasst.

„Das kann dir gleich sein!“ gab Thomas zur Antwort.

„Sind eine ganze Reihe von Männern hinter euch her — wo ist Malcolm?“

„Ich bin nicht hier!“ brummte Vig Jim. Das „Wir“ betrafte nicht ihn. Wäghals fragte er: „Bedeutet dir das Mädchen viel?“

„Das kann dir gleich sein!“ gab Thomas zur Antwort.

„Sind eine ganze Reihe von Männern hinter euch her — wo ist Malcolm?“

„Ich bin nicht hier!“ brummte Vig Jim. Das „Wir“ betrafte nicht ihn. Wäghals fragte er: „Bedeutet dir das Mädchen viel?“

„Das kann dir gleich sein!“ gab Thomas zur Antwort.

„Sind eine ganze Reihe von Männern hinter euch her — wo ist Malcolm?“

„Ich bin nicht hier!“ brummte Vig Jim. Das „Wir“ betrafte nicht ihn. Wäghals fragte er: „Bedeutet dir das Mädchen viel?“

„Wo ist sie jetzt?“ fragte er scheinbar ruhig und gefasst. „Das kann dir gleich sein!“ gab Thomas zur Antwort. „Sind eine ganze Reihe von Männern hinter euch her — wo ist Malcolm?“

„Ich bin nicht hier!“ brummte Vig Jim. Das „Wir“ betrafte nicht ihn. Wäghals fragte er: „Bedeutet dir das Mädchen viel?“

(Fortsetzung folgt.)

Engste Fühlung mit Italien

Die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz zum Ciano-Befehl

Die Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz teilt mit:

Nach dem Abschluss des deutsch-sowjetischen Abkommens vom 23. September, durch den die Grundlagen für eine friedliche Ordnung des europäischen Straums gelegt worden sind, ist es eine Selbstverständlichkeit, daß das befreundete Italien eingehend über die erfolgte Regelung, ihre Bedeutung und ihre Tragweite, unterrichtet wird. Es liegt dies nicht nur im Sinne der Beziehungen, die ausdrücklich die beiderseitige Konsultation vorsehen, es ist darüber hinaus ein Bedürfnis der deutschen Staatsführung, mit dem italienischen Freunde, der heute in Berlin in der Person des italienischen Außenministers Graf Ciano herzlich willkommen ist, in einem für Europa schicksalsschweren Augenblick in enger Fühlung zu sein.

Die Aufgaben, die Deutschland und Italien in der Vergangenheit in ihrem gemeinsamen Interessensraum sich vorgenommen hatten, sind mit Erfolg durchgeführt worden. Der Balkan, der einst geradezu vom Schicksal verurteilt schien, den verfeindeten Mächten als Herd zu dienen, so als Pulverfaß Europas zu dienen, ist heute dank der Klugen, die Velasce aller Beteiligten sichern, ein friedliches Gebiet geworden, das die Interessen beider Großmächte zu einem der Pole der Ruhe und des Friedens in Europa verbindet. Gewissensvolle Verträge der letzten Zeit, nach aller schärfsten Bewohnheit die Balkanstaaten wieder in den Strudel der Kriegsevents zu ziehen, dürften heute wohl als

schleiert zu betrachten sein, wenn auch weiterhin die Wachsamkeit aller in diesem Raum Tätigen unverändert ist. Im Verein mit dem zu wahrer Unabhängigkeit und freiwillem Selbstbestimmten wiedererlangten Spanien bleibt Italien befreit, seinen Weltteilmer-Beziehungsraum vor Uebergriff und Annäherung zu sichern, gleichzeitig der Rolle bewußt, die dem großen schicksalhaften Italien heute im Konzert der Mächte ganz allem an gebührt.

Gemäß der Bedeutung, die dem italienischen Imperium heute unter den neutralen Mächten Europas zukommt, hat der Duce, voll bewußt seiner europäischen Verantwortung, als Herold der Völker gesprochen, die heute die wahre Friedensfront bilden. Andererseits sind auch Deutschland und Sowjetrußland entschlossen — gerade im Einvernehmen mit befreundeten Mächten — ihr Ziel, dem gegenwärtig bestehenden Weltlage zufließen und ein Gleichgewicht zu schaffen, als möglich zu erreichen. Deutschland und Italien haben im Sinne der Neuordnung Europas gemeinsam bereits ein gutes Stück Arbeit geleistet und manche Demunisse bestreitet, die durch Unverständnis oder durch einen getunden Aufbruch und einer natürlichen Ordnung Europas in den Weg gestellt worden waren. Und diese ihre Entschlossenheit, auf solchem Wege das Beste für Europa zu leisten, besteht heute wie immer. Die Verantwortung liegt jetzt bei den anderen, ob sie dem alten Kontinent ein besseres oder aber ein blutiges Schicksal bereiten wollen.



Italiens Außenminister Graf Ciano und Reichsaussenminister von Ribbentrop im Gespräch im Weltbild (K).



Außenminister Graf Ciano am Fenster des Sonderzuges kurz vor der Abfahrt, auf dem Bahnsteig Reichsaussenminister von Ribbentrop, Weltbild (K).

Italienische Pressstimmen

Am 2. Oktober. Die Bedeutung der Rolle des italienischen Außenministers nach Berlin wird von den italienischen Presseblättern überaus günstig beurteilt. Der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia“ erklärt, daß die Unterredungen zwischen dem Führer und dem Grafen Ciano dem Wesen der Beziehungen zwischen Italien und Deutschland und ihrer Rolle sowie der Vision entsprächen, die die beiden Völker für die Klärung der derzeitigen deutschen Außenpolitik gemeinsam unternehmen hätten. Die Rolle sei nicht als ein bloßes Geleit zu betrachten, sondern als ein Teil der gemeinsamen Politik, die Deutschland und Italien im Hinblick auf das allgemeine Ziel eines Friedens der Gerechtigkeit entwickelt haben. Diese Politik habe sich schon an lebenswichtigen Punkten des Kontinents in glücklicher Weise durchgesetzt. Die Maßnahmen und die rechtzeitigen Initiativen von Berlin und Rom seien aber nicht aufgenommen und ein Friede der Gerechtigkeit sei ausbleiben worden. Es sei eine Lage entstanden, die einen Teil von Europa in einen Krieg stürze.

finden sich nunmehr an einem entscheidenden Wendepunkt, bei dem alle Völker sich betonen und die Verantwortlichen sich ihrer Verantwortung bewußt sein sollten. Obwohl schon mehrere Wochen vergangen seien, sei noch nichts geschehen, was nicht wieder gut zu machen wäre und die Idee eines auf Gerechtigkeit beruhenden Friedens, der den berechtigten Wünschen der Völker entspreche und zugleich Europa eine lange Periode der Sicherheit und des ruhigen sozialen Fortschrittes gemäße, könne von seiner Regierung und vor allem auch von seinem Volk angenommen werden. Auch bei den Westmächten erkenne man da und dort zwei Strömungen und man möchte hoffen, daß die gesunden verantwortungsbewußten Kräfte, die die nationalen Interessen und die der europäischen Kultur im Auge behalten, sich endlich gegenüber jenen durchsetzen, die mehr oder weniger unbewußt der Katastrophe aufheuern.

Die englische Montagspresse kann ihren Lesern nicht verhehlen, daß diese Woche von entscheidender Bedeutung für die internationale Politik ist. Zahlreiche Bemerkungen und Komplikationen befähigen zwar den Verdacht, daß man die reale Lage an der Deimle immer noch mit britischen Wunschträumen verwechselt. Immerhin aber hat die Einberufung des Reichstages in London einen Eindruck gemacht, ebenso wie der Wunsch des rumänischen Außenministers in Berlin aufmerksam verfolgt wird. Im übrigen bemühen sich die Londoner Blätter krampfhaft, der schweren Verantwortung auszuweichen, vor die sich die Londoner Politiker gestellt haben.



Verwundete Soldaten hören in ihrem Lazarett die Darbietungen des ersten Wunschkonzertes des deutschen Rundfunks für die Wehrmacht. Weltbild (K).

Es „bumste“ am Schiffsboden

Polnische Minen — made in England — wurden aus der Dfsee gefischt

Berlin, 2. Oktober. (P.K.-Sonderbericht.) Zogelona fischert unsere brave „M“ im Atlantik die Dfsee ab. Die Dfsee, Wasserminen und Schiffsförner tauchen am Horizont auf oder huschen geisterhaft im Dunkel der Nacht vorüber. Jeder der Sonnenlicht wechelt ab mit einem zwar recht mächtigen Boot, der aber von einer außerordentlich starken Dünung begleitet wird. Wie ein Spielball reitet „M“ auf den Wogenstämmen, das manchmal die Schrauben in der Luft donnern, fällt beinahe wie ein roter Saft zurück ins tiefe Wasser, daß das Boot völlig unter einer weißen stehenden Gicht verwindet. Aber im nächsten Augenblick kumpft das Schiff wieder tapfer durch die dunklen Wogen. Stunde um Stunde vertritt.

englischen Geschäftstätigkeit oder vielmehr der streupoligen Einstellung der englischen Dfsee, die den deutschen Dfsee, daß wir ungefährdet weiterfahren konnten. Denn bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß Engländer Lieferanten dieser Minen waren. Diese Minen waren so u.a., daß sie schon hätten verschrottet werden müssen. Aber englischer Geschäftsgeist denkt bekanntlich anders. Für die Polen war solche Mine immer noch gut genug, brachte sie doch gute Gelder, erweckte sie doch den Einbruch, als ob man den Polen tatkräftig unter die Arme griff.

Der Führer hat dem König der Bulgaren zum Jahrestage seiner Thronbesteigung drahllich seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

In der Sowjetunion wurde jetzt — ebenso übrigens auch im Protektorat — die Verdunkelung aufgehoben. Die slowakische Presse dankt aus diesem Anlaß der deutschen Wehrmacht für ihren Schutz.

Der türkische Außenminister Cagaloglu wird in der rumänischen Hafenstadt Konstanza den rumänischen Außenminister Gafencu treffen. Anschließend erwartet man in der bulgarischen Hauptstadt eine Begegnung des bulgarischen Ministerpräsidenten mit dem türkischen Außenminister.

Fünf bisher auf dem Danabise stationierte englische Kanonenboote wurden, entsprechend der „streunbühnlichen Aufforderung“ Japans, zurückgezogen. Ferner wurde mit der Zurückziehung der französischen Truppen aus Rantou begonnen.



In der Schlacht im Weichselbogen fielen den deutschen Truppen solche große Mengen an Munition und Kriegsgerät in die Hände, daß der Abtransport erhebliche Zeit in Anspruch nehmen wird. PK-Rumpl-Weltbild (K).



Ein gern besuchter Aufenthaltsort — die Küche. PK-Weltbild (K).

Da kurz plötzlich ein Matrose angefragt heran: Herr Oberleutnant, eben hat es am Schiffsboden ein paar mal gebummt. Im Kuppelraum hat man es auch gehört, und auch in der Interoffiziersmesse war es deutlich hörbar.

Da ist es mit einem Male mit der beschaulichen Ruhe vorbei. Was war das für ein „Bummen“. In schneller Ueberlegung kommt man zu dem Schluß, daß es sich nur um eine polnische Mine gehandelt haben kann, denn ein U-Boot ist nicht auszumachen. Die Dfsee werden ausgefahren und aufmerksam wird das Gelände abgeklüftet. Aber alles Mühen ist vergebens. Die Minen bleiben unfindbar. Nach wenigen Stunden fährt wir jedoch, daß es einem kleinen Räumboote gelungen war, an der gleichen Stelle, wo es bei uns am Schiffsboden gebummt hatte, gleich drei polnische Minen zu fischen. Und da war es für uns klar, daß wir doch ein paar Stunden lang zwischen Leben und Tod geschwebt hatten.

Wir erkannten aber auch weiter, daß wir es in diesem Falle wieder einmal der

M. 73. J.

En. Wa.

Der. Kap. i. amang. der un. polnische. 1/20. Mi. lichen. gungsb. runder. prant. rung. a. polnische. geseh. handha. daß u. wird.

Das. Italien. Rumpl. Firmen. Halle. 2. a. r. i. f. gebä. linge. werr. werke. Weich. wenn. Ziele. geriff. litz. auch r.

Um. feld. Entsch. sporen. Wehr. sprede. belant. lassen. nicht. deutlic. von. Kampf. me n. muß. den o. Durch. keine. polnisch. troffer. sprede. litz ge. Diplo. durch. bemut. nischen. den. welen.

B. Retin. gande. reiche. geord. beginn. und abend.